

Sitzung des Eigenbetriebsausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 08.01.2019, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über die Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.12.2018
5. Müllentsorgung in der Hansestadt Wismar VO/2018/2591
6. Aktionsplan gegen Vermüllung in einigen Stadtteilen VO/2018/2627
7. Grünflächenmanagementplan HWI (VO/2018/2694)
(von der Bürgerschaft am 28.06.2018 in den Bau- und Sanierungsausschuss sowie in den Eigenbetriebsausschuss verwiesen)
8. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil:

9. Rahmenvertrag zur Verwertung von PPK-Abfällen VO/2018/2937
10. Sonstiges

Vorlage

Nr.:

VO/2018/2591

Federführend:
CDU-Fraktion

Status: öffentlich

Datum: 01.03.2018

Beteiligt:

Verfasser: CDU-Fraktion

Müllentsorgung in der Hansestadt Wismar

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	29.03.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird gebeten, mit geeigneten Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass eine illegale Müllentsorgung durch die Einwohnerinnen und Einwohner aus den Umlandgemeinden auf dem Gebiet der Hansestadt Wismar unterbleibt.

Begründung:

In immer größerem Maße ist zu beobachten, dass die Einwohner der Umlandgemeinden das Gebiet der Hansestadt Wismar nutzen, um ihren Hausmüll kostenlos zu entsorgen. Dabei nutzen sie nicht nur herausgestellte Tonnen, sondern auch Papierkörbe und Iglu- Standorte. Diese sind regelmäßig dadurch vermüllt und in einem Zustand, der auch Ungeziefer wie Ratten anlockt. Zu beobachten ist leider auch, dass zum Teil der Müll einfach in die Straßengräben bzw. in das Straßenbegleitgrün geworfen wird. Hiergegen muss aus hygienischen Gründen, aber auch aus Gründen des Stadtbildes vorgegangen werden. In diesem Zusammenhang wäre es aus unserer Sicht auch hilfreich, ggf. mit dem Landkreis Gespräche zu führen. Denn nach unserer Einschätzung ist auch ein Grund der illegalen Entsorgung, dass die Abfallentsorgungssatzung des Landkreises die Möglichkeit für Restmüll zulässt, von lediglich vier pflichtigen Abfuhrten im Jahr. Zum Vergleich, in der Hansestadt Wismar ist eine 14-tägige Abholpflicht. Bei einer Erhöhung der pflichtigen Abfuhrten würde sich aus unserer Sicht das Problem von alleine lösen. Über die Ergebnisse bzw. die geplanten Maßnahmen bitten wir, die Bürgerschaft bis zum 28.06.18 in geeigneter Form zu unterrichten.

Anlage/n: keine

Siegfried Ballentin
Fraktionsvorsitzender

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)

Vorlage

Nr.:

VO/2018/2627

Federführend:
Fraktion FDP/GRÜNE

Status: öffentlich

Datum: 19.03.2018

Beteiligt:

Verfasser: Fraktion FDP/GRÜNE

Aktionsplan gegen Vermüllung in einigen Stadtteilen

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	29.03.2018	Bürgerschaft der Hansestadt Wismar	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister, einen Aktionsplan gegen die Vermüllung in einigen Stadtteilen zu erarbeiten. Dieser sollte folgende Eckpunkte berücksichtigen:

1. Evaluierung von illegalen Müllplätzen und Vermüllungsschwerpunkten in den Stadtteilen
2. Evaluierung der Situation im Umfeld der Müllbehälter
3. Evaluierung der Dichte an Papierkörben in den Problemregionen
4. Präventive Maßnahmen zur Erziehung zur Müllvermeidung in Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen
5. Regelmäßige Kontrollen von illegal entsorgtem Müll und Ahndung mit Verwarn- und Bußgeldern
6. Überprüfung der Intervalle für Abfahren bzw. Papierkorbentleerung
7. Angebot für Hundebesitzer an Spendern für Hundekot-Tüten und Entsorgungsmöglichkeiten für diese
8. Verbesserung der Reaktionszeiten bei gemeldeter illegaler Müllentsorgung

Begründung:

Leider ist in der Hansestadt Wismar festzustellen, dass es in einigen Stadtteilen zu einer regelrechten Vermüllung kommt. Gerade in der laubfreien Zeit werden illegale Müllablageplätze in Grün- und Parkanlagen augenscheinlich. Das Umfeld der Müllbehälter-Stellplätze ist regelmäßig betroffen. Teilweise sind ganze Straßen und Wege vermüllt.

Zum einen muss alles getan werden, um ausreichend Müllbehälter, eine notwendige Dichte an Papierkörben und Entsorgungseinrichtungen bereit zu stellen. Zum andren muss auf Prävention gesetzt werden, dies oft schon bei den jüngsten und jungen Bewohnern.

Gegen illegale Müllentsorgung ist auch repressiv vorzugehen. Entsprechende Ordnungswidrigkeiten sollten angesichts der Zunahme des Problems angemessen geahndet werden.

Anlage/n: keine

René Domke
Fraktionsvorsitzender

(Diese Vorlage wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.)